Nro. 89.

Mit Allergnädigster Freyheit.

Krakauer Zeitung.

Dienstag den 8. November 1803.

London vom 18. Oktober.

Nach Briefen aus Madrid ist auch der König von Spanien entschlossen, den Französischen heil. Geist-Orden nicht mehr zu tragen, und zugleich die Tragung desselben, so wie eines jeden andern Ordens der Französischen Monarchie den Unterthanen und Einwohnern seines Gebiets durch eine Proclamation untersagt.

Ein Buchdrucker wurde hier vor einigen Tagen wegen des Drucks und der Verbreitung aufrührerischer Anschlags-Zettel verhaftet. Man fand einen Ballen derselben in seinem House. Die Anschlags-Zettel haben die Uiberschrift: Habt ihr Recht? Der Aufrührer ist schon verschiedenemale verhört worden, und hat die Person angegeben, welche Urheber der Schrift sey. Diese ist aber beim Verhör unschuldig befunden. Auch ein geschriebenes sträfliches Zettel ist gefunden worden.

Schreiben aus Gibraltar vom 7. Sept.

„In meinem letzten Briefe zeigte ich die Wegnahme einer Mohrischen Corvette durch die Amerikanische Fregatte Philadelphia an, welche hier aufgebracht worden. Seitdem habe ich erfahren, daß nach Ankunft der Nachricht über diese Wegnahme am 4ten d. M. in Tanger der Americanische Consul, Herr Simpson, um 11 Uhr

Uhr in der Nacht arretirt und in das öffentliche Gefängniß zu Tanger geschleppt wurde. Am nächsten Morgen versammelten sich alle übrigen Consuls, um über die von ihnen zu ergreifenden Maaßregln zu berathschlagen, und trugen nachher auf die Befreiung des Herrn Simpson an. Diese Forderung wurde erfüllt, nachdem sie Bürgschaft leisteten, daß er nicht ohne Einwilligung des Kaisers vor Endigung dieser Streitsache das Land verlassen sollte." Vom 12ten September wird gleichfalls aus Gibraltar geschrieben, daß die Spanier jetzt ihre benachbarten Festungswerke mit vielem Eifer repariren.

Schreiben aus Boston vom 2. Sept.

„Die Anzahl der Einwohner, welche sich aus Newyork entfernt haben, wird auf 40000 angeschlagen. Alle Communication zwischen Newyork und Newhaven ist auch zu Lande verboten. Die Passagiers von diesem Orte müssen 14 Tage Quarantaine halten. Auch hat unser Gesundheitsrath alle Communication zu Lande so weit eingeschränkt, daß kein Reisender ohne Paß und Untersuchung des Gesundheitsraths zugelassen werden soll. Eine Zeitung von Rutland meldet, daß nach den dort eingelaufenen Nachrichten 36 Menschen in Pitsford, 39 in Braulden, 12 in Chittendon und 41 in Orwell am gelben Fieber gestorben sind, und daß in Shoreham und den benachbarten Städten eine gleiche Sterblichkeit sich offenbaret habe. — Ein Brief aus Cuba versichert, daß Cap St. Nicola Mole in Domingo geräumt werde und die Weiber und Kinder schon zu Barracca und Cuba angekommen waren, und sagt zugleich, daß West-Florida in den Kauf-Contract von Louisiana eingeschlossen sey. Ueber die Sterblichkeit zu Newyork hat der Gesundheitsrath Todtenlisten ausgegeben, nach welchen bis zum 26ten August täglich 6 bis 16 Menschen starben. Das Fieber schien weiter um sich zu greifen.

Der Capitain eines Americanischen Schiffs hat vom Camp François nach New-York die Nachricht gebracht, daß am 28sten Juli eine Englische Fregatte im Angesicht mehrerer Zuschauer von der Küste ein Französisches Linienschiff von 74 Kanonen angegriffen und ein fliegendes Gefecht mit demselben unterhalten habe, bis eine andre Englische Fregatte von 44 Kanonen erschien, welche [illegible] Linienschiffe eine volle Lage gab und es zum Streichen nöthigte. Ein andres Französisches 74-Kanonenschiff und eine Französische Fregatte waren in Gesellschaft des erstern Schiffs, zogen aber alle Segel auf und wurden durch die Engländer verfolgt.

Die Americanische Regierung hat nach Empfang der Nachricht über die Feindseligkeiten des Dey von Algier die schnellste Ausrüstung von 2 Fregatten, Congreß und Essex, befohlen. Mehrere Amerikanische Matrosen sind in Französische Seedienste gegangen. Auf Vorstellung des Amerikanischen Consuls zu Bordeaux sind indeß verschie-

schiedene wieder entlassen worden. — Montreal hat durch Feueranlegen an 4 verschiedenen Plätzen sehr gelitten.

Der Eid, den alle Volontairs ablegen müssen, ist folgender: „Ich schwöre, daß ich Sr. Majestät, dem Könige Georg, dessen Erben und Nachfolgern treu und hold seyn will."

Eine neue Batterie von acht 32pfündern ist bei Plymouth angelangt.

Zwei andre Linienschiffe haben sich mit Lord Nelsons Escadre vereinigt, welche jetzt 8 Linienschiffe enthält.

Der Marquis von Titchfield, Commandeur von 2 Volontair-Corps, hat denselben angezeigt, daß jeder Volontair, welcher dem Befehl zum Marschiren nach der Küste im Nothfall nicht gehorchen würde, nach Kriegsrecht gerichtet werden solle.

Schreiben aus Philadelphia vom 3 Sept.

„Man verbreitet das Gerücht einer völligen Räumung von St. Domingo durch die Franzosen auf die Autorität von Schiffersagen. Eine Französische Fregatte von 32 Kanonen, la Perse versenkte, hat zu Charlestown 2 Schiffe aufgebracht. Das eine ist von Glasgow, genannt Juno, von 14 Kanonen und 40 Mann, welches sich erst nach einem Gefecht von 2 1/2 Stunden ergab. Das andre ist Americanisch, genannt Cotton Planter, von Havannah nach der Insel Wight bestimmt. Es heißt ferner, daß einige Französische Kaper von Martinique mehrere unsrer Kauffahrer von Westindien genommen hätten."

Es ist jetzt eine Instruction bekannt gemacht worden, wie mit den Piken exercirt werden muß.

Von Washington heißt es unterm 30ten August: „Gestern Morgen frühstückte Hieronymus Bonaparte, von dem Spanischen Consul und mehrern Damen begleitet, auf der Spanischen Corvette, welche hier liegt. Er wurde mit 21 Kanonenschüssen begrüßt. Der Washington-Föderalist meldet ferner, daß mehrere Americanische Seeleute von den Britten gepreßt worden."

In Dublin ist durch eine Proclamation für die Verhaftung von 11 Personen ein Preis ausgeboten.

Da die Spanischen Häfen zum Zufluchtsorte der Französischen Kaper dienen, so erwartet man fortdauernd nächstens eine Kriegserklärung gegen Spanien.

Es sollen bis jetzt nicht mehr Böte in den Häfen von Boulogne bis Ostende liegen, als zur Einschiffung von 10000 Mann erforderlich sind.

Die öffentlichen Blätter erwähnen eines Gerüchts von einer vorgehabten Zerstöhrung der Niederlage zu Woolwich. Der Richter der Exchequer, Herr Graham, ist nach Woolwich abgegangen, um die daselbst arretirten verdächtigen Personen abzuhören. Es ist ein sich dort aufhaltender Fremder arretirt und nebst mehrern gleichfalls arretirten Personen verhört worden. Auch wird von allen Zeitungen zugelassen, daß kürzlich ein Feuer zu

Wool-

Woolwich gewesen. Indeß widerspricht die Morning-Post, Sun und Courier dem Gerücht einer Verschwörung, während the Times sich für die Wahrheit desselben verbürgt.

An das Transport-Amt zu Plymouth ist Befehl gegeben worden, für 20000 Mann Truppen auf vier Monate Lebensmittel und Bedürfnisse anzuschaffen. Wo diese Truppen gebraucht werden sollen, ist nicht bekannt.

Nachrichten aus China zufolge, ist der Kaiser gefährlich krank. Eine seiner vorzüglich Geliebten war kurz vorher gestorben. Das Gewitter hatte in den Pallast zu Peking eingeschlagen und der Harem war mit 200 Gebäuden von den Flammen verzehrt worden.

Lissabon vom 20. Sept.

Am 13ten dieses wurden 2 Dänische Prisen, welche der Englische Kaper Lord Nelson bei Gibraltar in offener See weggenommen hatte, hier eingebracht. Die eine dieser Prisen führt den Namen Dorothea Margaretha, Capt. Daniel Roe, und gehört dem Kaufmann Peter Mörch in Christiansand. Sie kam von Mallaga mit einer Ladung Wein, Taback, Häute und Früchte und war nach Hamburg bestimmt, doch unter dem in der Certepartie angeführten Vorbehalt, daß wenn die Elbe bei Ankunft des Schiffs noch blockirt seyn sollte, selbiges alsdann zu Tönningen einlaufen sollte. Die zweite Prise ist das Schiff Delphin, Capitain Niels Lorenzen Collundt, dem Kaufmann Hinrich Foelsen in Flensburg gehörend. Es kam von Triestmit einer Ladung Oel, Branntewein, Schwefel und Weintrauben. Da Se. Königl. Hoheit, der Prinz Regent, nach dem zur Beibehaltung einer strengen Neutralität angenommenen Grundsätzen befohlen haben, daß das Wachtschiff keine Kaper paßiren lassen soll, und keine der mitgebrachten Prisen den sogenannten Belemthurm vorbeisegeln mögen, so wie es auch keinem Kaper verstattet wird, sich länger als 24 Stunden aufzuhalten, um Erfrischungen einzunehmen, so befand der hiesige Dänische Consul sich in großer Verlegenheit, um in einem so kurzen Zeitraume die nöthigen Protestationen gegen den Kaper zu machen und die Freilassung der angehaltenen Schiffe zu bewürken. Es gelang ihm indessen, eine peremtorische Verlängerung von 48 Stunden zu bewürken und mit dem Capitain und seinen Consignatairen zu unterhandeln. Das Resultat dieser Unterhandlungen war, daß das Schiff Delphin freigelassen und dem Consul überliefert ward.

Constantinopel vom 30. Sept.

Durch drei nach einander angekommene Couriers aus Smyrna, Acre und Alexandrien hat die Pforte die traurige Nachricht erhalten, daß Aegypten sich jetzt gänzlich in den Händen der Beys und der mit ihnen verbundenen Arnauten befinde, und daß daher diese schöne Provinz abermals für die Pforte verlohren sey.

Die

Die Türkische Besatzung in Alexandrien hat einige Stürme abgeschlagen und sich nicht nur am längsten, sondern auch recht standhaft gehalten, bis sie endlich aus Mangel an Bedürfnissen und wegen ungleicher Uiberlegenheit der Feinde eine Capitulation eingehen mußte. Dieser Vorfall ist von dem Reis-Effendi den hiesigen fremden Ministern angezeigt worden.

Die Pforte will sich für überzeugt halten, daß dieses Unglück nicht sowohl der Unzufriedenheit der Beys, als fremden Einwirkungen zuzuschreiben sey. Viele der fremden Minister haben diesen Vorfall durch besondere Couriers ihren Höfen angezeigt, unter welchen der Rußische der erste gewesen ist, und im Divan ist man auch der Meinung, daß der Rußische Hof den größten Antheil an diesem Unglück nehmen werde. Die umständliche Relation wird stündlich erwartet.

Amsterdam vom 22. Oktober.

Zu Vließingen ist die Batavische Fregatte Aurora vom Stapel gelassen, ohne daß man die Ankunft des ersten Consuls erwartet hat. Zu Vließingen ist auch ein Englisches Kohlenschiff durch einen Französ. Kaper von Dünkirchen aufgebracht.

Die Anzahl aller Französ. Truppen in unserm Lande wird jetzt auf 22000 Mann angegeben. Ohnweit Vließingen hat ein Französ. Soldat auf der Enten-Jagd einen Holländischen Bauer erschossen, ist aber sogleich arretirt worden.

Für die Armeen zu Vließingen haben die Freimaurer, auch General Monnet, der selbst ein Freimaurer ist, ansehnliche Beiträge zusammengeschossen.

Bürger Apostool wird nun als Commissair für unsre Kriegsgefangnen in England bleiben.

Am 29sten November soll hier eine Auction von 260000 Pf. Thee Boey, 1 Million 890000 Pfund Congo, 240000 Pfund Cempoey, 205000 Pfund Suchon, 26000 Kisten Nankins ꝛc. öffentlich gehalten werden.

Mayland den 12. Oktober.

Die Stärke der sämmtlichen Französisch-Italienischen Truppen in Italien, welche öffentliche Blätter auf 128000 Mann angegeben hatten, beträgt gegenwärtig höchstens 50000 Mann. Bei Mantua und Verona stehen nur 9 bis 10000 Mann. Ungeachtet die Oesterreichische Armee im Venetianischen ziemlich beträchtlich ist, so ist man doch bei den jetzigen freundschaftlichen Gesinnungen des Wiener Hofes von dieser Seite außer Besorgniß. — Die Armee des Generals St. Cyr im Neapolitanischen ist jetzt ungefähr 36000 Mann stark, wovon sich nur 2000 Mann im Kirchenstaat befinden. Die Bemühungen des Neapolitanischen Hofes, durch Ansuchen bei dem ersten Consul und durch Eintreten einiger größern Europäischen Mächte, ihren Abmarsch zu bewirken, sind völlig fruchtlos geblieben.

Intelligenzblatt zu Nro 89.

Avertissemente.

Ediktaleinberufung.

Von Seiten des k. k. westgalizischen Landesguberniums wird der Edlen Marianna Lopuska, welche wegen ihrer Ehescheidung in das Ausland abgegangen, und seitdem weder zurückgekommen ist, noch die Ursache ihres Ausbleibens angezeigt hat, anmit bedeutet, daß dieselbe binnen 4 Monaten vom Tage der Kundmachung des gegenwärtigen Edikts zurückzukehren, oder zu gewärtigen habe, daß gegen sie, als gegen einen Auswanderer nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Krakau am 8. Oktober 1803.

v. Hauer. 3

Ediktaleinberufung.

Von Seiten des k. k. westgalizischen Landesguberniums wird dem Unterthan des Dominii Kobyika Siedlecer Kreises Karl Sosnowski, welcher in das Ausland abgegangen, und seitdem weder zurückgekommen ist, noch die Ursache seines Ausbleibens angezeigt hat, anmit bedeutet, daß derselbe binnen 4 Monaten vom Tage der Kundmachung des gegenwärtigen Edikts zurückzukehren, oder zu gewärtigen habe, daß gegen ihn, als gegen einen Auswanderer nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Krakau am 7. Oktober 1803. 2

Nachricht

des k. k. westgalizischen Landesguberniums.

Seine Majestät haben laut eingelangten höchsten Hofkammerdekrets vom 23ten v. M. die Anstellung eines geprüften in der Geburtshülfe und Thierarzneykunde erfahrnen Wundarztes auf der Kammeralherrschaft Kamienczyk zu genehmigen, und demselben eine Besoldung von jährl. 250 fl. rh. nebst freier Wohnung, Holzdeputat ꝛc. zu bewilligen geruhet.

Welche allerhöchste Entschließung zur allgemeinen Wissenschaft mit dem Beisatze bekannt gemacht wird, daß die Kompetenten ihre diesfälligen mit den

ge-

gehörigen Diplomen instruirte Gesuchebinnen längstens 6 Wochen unmittelbar bei dem vereinigten Gubernium in Lemberg einzubringen haben.

Krakau am 8. Oktober 1803.

Freiherr v. Galufels. 2

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 3. November.

Der kaiserl. rußische Staatsrath Herr von Aubert mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Petersburg.

Der Herr Joseph von Bilimberg mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der Herr Alexander von Richter mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 231.

Der Herr Alexander von Stradomski, wohnt auf dem Kleparz Nro. 48.

Der Herr Stanislaus von Skotnicki mit Gemahlin, wohnt in der Stadt Nro. 474.

Der Herr Kanti von Wasielowski, wohnt auf dem Kleparz Nro. 24.

Der Herr Graf Johann Kanti von Bobrowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 521.

Der Herr Johann von Bogucki mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 26.

Am 4. November.

Der k. k. bochnier Kreiskommissär Herr Anton Geburg mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der preußische Kornet Herr Joseph von Madalinski, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt von Ratibor.

Die Herren Joseph und Kasimir von Pirza, wohnen auf dem Kleparz Nro. 40.

Am 5. November.

Der Herr Peter von Dumaiski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 472.

Der Herr Fürst von Jablonowski mit Gefolge, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Paris.

Der Herr Joachim von Kurosch mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der Herr Theodor von Kawecki, wohnt in der Stadt Nro. 436., kömmt von Lemberg.

Der Herr Johann von Majewski, wohnt auf dem Kleparz Nro. 79.

Die Frau Sophia von Skoruptzina, wohnt in der Stadt Nro. 474.

Der

Die Frau Anna von Zielinska, wohnt in der Stadt Nro. 474.

Der Herr Anton von Bokowinski, wohnt auf dem Kleparz Nro. 166.

Der Herr Joachim von Bobrowski, wohnt auf dem Stradom Nro. 16.

Der Herr Graf von Komarnicki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 16., kömmt von Mislenz.

Der Herr Florian von Piontkowski mit Familie, wohnt auf dem Kasimir Nro. 31.

Der Herr Michael von Jurkowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 95.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 3. November.

Die edle Marianna von Opalska, 67 Jahre alt, an Entzündung der Ingeweide, in der Stadt Nro. 49.

Am 4. November.

Der Student Johann von Siedlecki, 20 Jahre alt, am Nervenfieber, in der Stadt Nro. 59.

Der k. k. Appellationsrath Herr Emanuel von Traubenburg, 38 Jahre alt, an einem schleichenden Nervenfieber, in der Stadt Nro. 126.

Der Kaufmann Joseph Anton Fachinetti, 56 Jahre alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nro. 680.

Am 5. November.

Dem Taglöhner Joseph Karzinski s. S. Ignaz, 8 Tage alt, an Schwäche, auf dem Sand Nro. 42.

Der Anton Gortzinski, 60 Jahre alt, an der Lungensucht, im St. Lazarspital.

Die Magdalena Sadowitschowa, 60 Jahre alt, an der Lungensucht, im St. Lazarspital.

Der Prälat Herr Karl Lochmann, 67 Jahre alt, an einer Lähmung, in der Stadt Nro. 560.

Krakauer Marktpreise

vom 31ten Oktober 1803.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	7	30	7	—	6	30	6	—
— — Korn —	5	22 1/2	5	15	5	—	4	37 1/2
— — Gersten —	4	30	4	15	4	—	3	45
— — Haber —	2	37 1/2	2	30	2	22 1/2	—	—
— — Hirse —	7	30	7	—	6	30	—	—
— — Erbsen —	4	—	3	45	3	30	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.